Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 85-86 (1980-1981)

Nachruf: Zum Gedenken an August Huber : 1904-1980
Autor: Lendorff, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

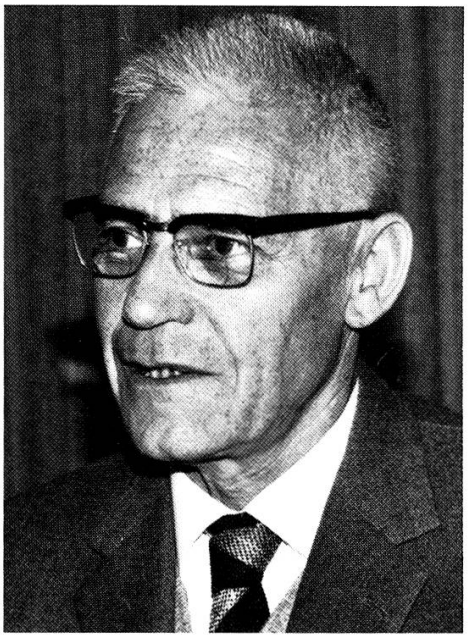
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken an August Huber 1904–1980



Am 25. Dezember 1980 ist unser August Huber, Arzt in Wohlen, an einer Herzkrise gestorben. Da er seinem Wesen nach eher zurückgezogen lebte, können sich wohl nur noch die älteren Clubmitglieder an Gusti erinnern. Er ist 1925 dem AACZ beigetreten und hat während seiner Studienzeit mit Club- und anderen Freunden viele namhafte Bergbesteigungen unternommen.

1933 eröffnete er in Wohlen eine eigene Praxis, und es war ihm vergönnt, den geliebten Beruf, wenn auch in den letzten Jahren in reduziertem Mass, bis zu seinem Lebensende auszuüben. Er war der gute Hausarzt im wahrsten Sinne des Wortes und hat mit seinem ihm eigenen feinen Humor besonders auch die Kinder sehr angesprochen. Nicht nur beruflich war ihm seine Frau Gertrud eine zuverlässige Hilfe, sie begleitete ihn auch auf vielen grösseren Touren, hauptsächlich im Wallis. Dieses ausgeglichene Zusammenleben hat sie beide ganz ausgefüllt und beglückt. Ihr einziger Sohn Peter ist Professor für mathematische Statistik an der Harvard Universität in Boston.

Später kam ich mit Gusti wieder zusammen, und wir erneuerten die während des Studiums geschlossene Freundschaft. Seine Stärke waren grosse klassische Fahrten, die er bis in alle Details vorbereitete. 1949 zum Beispiel bestiegen wir nach Trainingstouren auf Géant und Rochefort die Grandes-Jorasses über den Hirondelles-Grat und den Mont-Blanc über den Peuterey. Darauf beging Gusti noch die Innominata-Route mit dem bekannten Alpinisten Ghiglione. Das Jahr darauf waren wir in der Dauphiné, und nach Traversierungen der Ecrins und Meije kehrten wir wieder zum Mont-Blanc zurück und erreichten den Gipfel diesmal über die Brenva-Flanke. Gusti hat sämtliche Viertausender der Schweiz meistens mehrmals und wo möglich mit den Ski bestiegen. Während des Aktivdienstes wirkte er in Gebirgskursen und erhielt das Gebirgsabzeichen. Von seinen Erfolgen sprach er wenig und schrieb einmal: «Wir haben nie viel geredet, dafür aber um so mehr geschwiegen.» Als guter und leidenschaftlicher Fotograf trug er immer eine Kamera mit, ohne je die Mehrbelastung zu erwähnen.

1965 erlitt er leider einen Herzinfarkt, von dem er sich jedoch soweit erholte, dass er von seinen Ferienorten Ronco und Klosters aus noch manche kleinere Bergtour unternehmen konnte. Auf vielen Wanderungen im In- und Ausland spezialisierten wir uns ein wenig auf das Suchen von seltenen Orchideen, die Gusti jeweils meisterhaft fotografierte. So erlebten wir zusammen mit unseren Frauen noch so viel Schönes und Frohes, dass mir auch diese Jahre im Andenken an meinen lieben Freund unvergesslich bleiben.

Peter Lendorff